



Pfarrbrief

Brücke - Begegnung

Ostern 2026

Impuls von Pfarrer Markus Dörre

In der Marktkirche St. Marien in Halle (Saale) stand ich vor diesem ungewöhnlichen Kreuz. Dynamisch und kraftvoll steigt Jesus vom Kreuz herab, das sich nach vorne beugt, so als würde es ihm den Abstieg erleichtern wollen, oder als ob er es sich mit dem noch angebundenen Arm hinter sich herzieht. Er streckt dem Betrachter die Hand entgegen, einladend, ermutigend, fast wie ein Hilfsangebot: „Greif zu! Nimm meine Hand!“ Äußerlich eine Schreckensgestalt. Ich denke an die Lesung vom Karfreitag. Im vierten Lied vom Gottesknecht heißt es: *„Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch...“* (vgl. Jes 52,14). Und: *„Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn ansehen mochten.“* (vgl. Jes 53,2). Trotzdem möchte man die Hand ergreifen, wirkt der Mensch, der vom Kreuz steigt, sympathisch und zugewandt.

Peter Hinz hat diese Skulptur im Jahr 1976 geschaffen. Eine Darstellung, die gleichzeitig Tod und Auferstehung Jesu zum Thema hat. Der Gekreuzigte trägt die Wunden von Folter, Leid und Tod. Gleichzeitig ist er schon er-löst, losgelöst, befreit. Die Reste der Fesseln hängen von der Hand herab.



Bilder

Titelbild: Kreuzwegstation in der Kirche Maria, Königin des Friedens

S. 3: Kreuz aus St. Marien (Halle/Saale)

Das Kreuz kann ihn nicht mehr binden. Buchstäblich tritt er den Tod mit Füßen: Der linke Fuß steigt über einen Totenkopf ab.

Ich muss an die Passionsgeschichte denken. Denn in Halle macht Jesus auf beinahe skandalöse Weise, was seine Gegner während der Kreuzigung vergeblich fordern: „Steig herab vom Kreuz!“ Sie wollen einen Beweis dafür, dass er wirklich über göttliche Macht verfügt. Doch dass Gott an der Seite Jesu steht, erweist sich nicht darin, dass er sich über seine Gegner hinwegsetzt, sondern der Macht und der Gewalt die Ohnmacht entgegensetzt und am Ende darin bestätigt wird. In der Auferweckung Jesu macht Gott sichtbar: So handelt der, der wirklich gerecht ist: Bis ans Ende steht er auf der Seite der Suchenden und Fragenden, der Leidenden und Zweifelnden, um ihnen Hoffnung zu schenken. Die Mächtigen, die stattdessen auf Gewalt setzen, brauchen keine Beweise göttlicher Macht. In ihren Augen gilt nur das Recht des Stärkeren. Ja, Jesus wird das Kreuz besiegen, aber anders als gefordert. Durch die Auferstehung nimmt er dem Kreuz den Schrecken. Wachsweich biegt es sich hinter Jesus. Und seine Gegner setzt er ins Unrecht: Euer Triumph ist nicht das letzte Wort. Das steht nur Gott zu.

Vielleicht strahlt diese Figur auch deshalb eine gewisse Faszination aus, weil sie im Grunde zeigt, wo wir als Menschen heute stehen: Leid und Tod sind Wirklichkeiten, die wir nicht weglegen können. Sie sind da und werden an keinem von uns spurlos vorbeigehen. Das kann uns erschrecken, erschüttern, aus der Bahn werfen. Und gleichzeitig sind wir bereits erlöst Menschen, weil Jesus uns gezeigt hat, dass Gott einen Plan für das Danach hat. Wir müssen nicht mit aller Gewalt ums Leben kämpfen, uns auf dem Rücken anderer behaupten oder ohne Rücksicht auf Verluste alles aus unserer Lebenszeit herauspressen, so als gäbe es kein Morgen. Denn es gibt ein Morgen nach dem Tod. Uns wird in der Tiefe der Todesnacht das Leben wiedergegeben. Nicht hier. Aber dafür endlos, leidlos und angstfrei in Gottes Gegenwart.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Pfarrer Markus Dörre

Zur finanziellen Situation der Pfarrei

Ungern habe ich es als Pfarrer ständig mit Geld zu tun. Das ist schlichtweg nicht mein Kerngeschäft. Als Vorstand der Kirchenverwaltung sehe ich es jedoch als meine Pflicht an, Sie über die finanzielle Situation der Pfarrei zu informieren:

Bereits im Jahr 2024 waren die beiden Kirchenstiftungen dazu gezwungen, ein Darlehen auf den damaligen Haushalt der Pfarreiengemeinschaft zu gewähren, da wir das Haushaltsjahr mit einem saftigen Minus abgeschlossen haben.

Die Gründe sind vielfältig: Nach den Coronajahren haben die Pfarreien zunächst weiter gewirtschaftet wie zuvor. Nach dem Neustart des Pfarreilebens zeichnete sich jedoch schon 2023 ab, was jede und jeder Einzelne von Ihnen aus dem privaten Bereich kennt: Das Leben ist in allen Bereichen teurer geworden, angefangen von den Energiekosten, über Verwaltungsausgaben, Materialbeschaffung bis hin zu Speisen und Getränken. Kurz: Eine Rückkehr zu den

bisherigen Gewohnheiten war nicht mehr möglich. Schon damals haben wir uns einen radikalen Sparkurs auferlegt, der auch erfolgreich war.

Zudem gehen seit Jahren sowohl die Kollekten als auch das Spendenaufkommen massiv zurück. Unsere Pfarrei verfügt aber gleichzeitig über keinerlei nennenswerten Einnahmen (z.B. über Mieteinnahmen, Grundstückserträge o.ä.).

Lang wurde uns seitens der Finanzkammer des Bistums zugesagt, der jährliche Haushalt, aus dem wir im jeweils laufenden Jahr alle Ausgaben bestreiten müssen, würde sich im Jahr 2026 auf eine vergleichbare Höhe belaufen wie im Jahr 2025. Die Haushaltschätzung, die uns im Dezember 2025 zugestellt wurde, ergab jedoch, dass wir nur noch rund die Hälfte dessen zur Verfügung haben, womit wir bisher wirtschaften konnten. Um eine Summe zu nennen: Im laufenden Haushaltsjahr 2026 stehen uns für sämtliche laufenden Ausgaben der Pfarrei lediglich ca. 19.000 € zur Verfügung. Darüber müssen wir jedoch alles abdecken (Pastoral, Pfarrzentrum, Pfarrbüro und Verwaltung, Energiekosten, Reparaturen, Anschaffungen, Baumpflege, Kirchenmusik, Jugendarbeit, ...).

Aus dieser Warte betrachtet war die Zulegung im April ein lebensnotwendiger Schritt, weil wir die gemeinsamen Herausforderungen nicht mehr nach Pfarreien getrennt lösen können.

Letztlich bedeutet es aber, dass wir weiterhin massiv einsparen müssen. Bislang war das Ziel der Kirchenverwaltung, möglichst Rücklagen zu bilden, weil wir ja wissen, dass wir in Zukunft mehr und mehr selbst zu tragen haben. Unter diesen Vorzeichen jedoch muss unser erstes Bemühen sein, so durchs Jahr zu kommen, dass wir unsere Rücklagen nicht weiter

mindern. Denn trotzdem werden wir auch große Bau- und Reparaturmaßnahmen zu stemmen haben, die wir mindestens anteilig bezahlen müssen (s. Kirchendach/eigener Artikel).

Und nur der Vollständigkeit halber sei daran erinnert: Die Sanierung des Trettenbachhauses und der Neubau des Pfarrbüros belastet uns als Kirchenstiftung NICHT, da die Diözese Augsburg beide Maßnahmen komplett bezahlt.

Markus Dörre, Pfarrer

St. Jakobus braucht ein neues Dach

Das Kirchendach von St. Jakobus ist in die Jahre gekommen. Vorsichtig geschätzt wurde es vor etwa 80 Jahren zuletzt erneuert.

Kurz vor Weihnachten brachte eine Begutachtung durch das Projektmanagement die Gewissheit: Das Dach muss komplett neu eingedeckt werden. Da bereits Dachplatten heruntergefallen waren und nach

wie vor die Gefahr besteht, dass z.B. Stürme Teile des Daches abdecken könnten, ist bereits eine erste Notfallsicherung erfolgt, erkennbar an den Holzlatten, die an den Schneefanggittern angebracht sind. Bei Bedarf muss an besonders gefährlichen Stellen eine zusätzliche Sicherung etwa durch Bauzäune erfolgen.



Ersten Prognosen zufolge könnte sich eine Neueindeckung des Daches auf ca. 250.000 € - 300.000 € belaufen. Nach derzeitigem Stand muss die Kirchenstiftung mindestens 40% davon selbst aufbringen. Der Rest soll durch diözesane Mittel beglichen werden – vorausgesetzt, die Zuschusszusage von 60% bleibt in dieser Höhe bestehen, was angesichts des angespannten Diözesanhaushalts nicht garantiert ist.



Bevor das Dach repariert wird, erfolgt eine Standsicherheitsprüfung. Ergibt diese weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen, kann sich die Bausumme noch weiter erhöhen.

Um es deutlich zu sagen: Diese Maßnahme bringt die Pfarrei an ihre finanziellen Grenzen. Wir sind daher dringend auf Spenden angewiesen.

Die Kirchenverwaltung hat aus diesem Grund das Projekt „Orgelsanierung in St. Jakobus“ bis auf Weiteres zurückgestellt, weil das Kirchendach Priorität hat. Die Kirchenstiftung kann nach heutigem Stand die

So können Sie helfen:

Entweder Sie zahlen Ihre Spende in bar während der Bürozeit, im Pfarrbüro Schulstr. 1 ein oder Sie überweisen Ihre Spende auf das Konto:

Kath. Stadtpfarrkirchenstiftung St. Jakobus

VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG

IBAN: DE26 7206 2152 0000 0212 88

BIC: GENODEF1MTG

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger „Spende für Kirchendach“ an.

Bei Spenden unter 200,- € gilt die Überweisung als Spendennachweis. Bei Spenden ab 200,- € erhalten Sie, ohne besondere Aufforderung, eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke. Achten Sie bitte darauf, dass wir Ihre Spenderadresse aus der Überweisung erkennen können.

Schon jetzt Vergelt's Gott für Ihre Spende.

begleitenden Arbeiten zur Orgelsanierung, die in der Sanierungssumme von 250.000 € noch nicht berücksichtigt sind, finanziell nicht stemmen.

Für die Kirchenverwaltung

Markus Dörre, Pfarrer

Werner Zitzmann, Kirchenpfleger



Wir sind mitten drin im Jahreskreis und somit mit-
ten drin in unseren „gemeinsamTagen“. Die Einladung
besteht weiter, den wichtigsten Tag für uns Christen,
den Sonntag, wieder bewusst zu erleben. Wer sich auf



dieses Angebot einlassen will, trifft sich um 10:00 Uhr
zu einer gemeinsamen Einstimmung auf das jeweili-
ge Sonntagsthema in der Kirche Sankt Jakobus. Ab
10:15 Uhr wird dann ein musikalisch besonders ge-
stalteter Familiengottesdienst gefeiert. Im Anschluss
besteht die Gelegenheit, bei abwechslungsreichen Ak-
tionen im Pfarrzentrum Oskar Romero für Groß und
Klein die Gemeinschaft zu erfahren. Für Verpflegung
zum Ausklang gegen Mittag ist gesorgt.

Die Themen ziehen sich durch den Jahreskreis:



„gemeinsam Teilen“ war im November und „gemeinsam Warten“ im Dezember.

Im Januar haben wir „gemeinsam gefeiert“ und in der Fastenzeit „gemeinsam verzichtet“. Der Palmsonntag lädt uns ein, „gemeinsam zu jubeln“ und mit Jesus die Passion (in einfacher Sprache) zu erleben. Im Mai wollen wir dann an Christi Himmelfahrt „gemeinsam handeln“ und uns in Gottes wunderbarer Schöpfung bewegen.

Es ist keine Anmeldung nötig und alle sind herzlich eingeladen!

Alexandra Grashei und Susanne Geyer



Bilder

S. 8 f.: Eindrücke von den gesamttagen

„Ein Herz aus Stein?“ Oder „Da fällt mir ein Stein vom Herzen!“

Aschermittwochsgottesdienst für Kinder

Mit dem Aschermittwoch kommt eine besondere Zeit: der Fasching ist vorbei und es beginnt die Fastenzeit. In der Fastenzeit kann man auf verschiedenes verzichten, z.B. Schokolade, Smartphones oder Fernsehen, haben wir mit den Kindern zusammen überlegt.

Wir können aber auch in diesen kommenden Wochen mal ehrlich darauf achten, wem gegenüber wir manchmal ein „Herz aus Stein“ zeigen, also ungerne und gemein sind.

Und dann können wir es anders machen. Hier ein paar Beispiele und Anregungen dazu:

- Wir Menschen können hart wie ein Stein sein. Schauen wir mal genauer hin, wie das dann aussieht und was dann geschieht...
- Mein Stein hat Ecken und Kanten. So



wie ich manchmal. Dann kann ich schon mal unfreundlich, ungeduldig, oder ungerecht sein. Damit kann ich anderen auch weh tun.

- Steine kann man werfen. Wehe, ein anderer bekommt ihn ab. Manchmal werfe ich mit Worten um mich, wie mit Steinen. Meinen Eltern, Geschwistern oder Freunden werfe ich Gemeinheiten an den Kopf. Das kann sehr verletzend sein!

Aber mit Steinen kann man auch ganz viel Gutes tun. Jeder von uns hat ganz viel Gutes in sich. Und damit können wir unser Zusammenleben schöner machen:

- Mit Steinen baut man Wege und Straßen. Straßen verbinden Städte und Dörfer. Ich möchte auch nicht alleine leben. Ich möchte mit anderen verbunden sein und mein Leben mit ihnen teilen.
- Mit Steinen baut man Brücken. Brücken überwinden Gräben und Hindernisse. Und ich kann eine Brücke der Versöhnung bauen und den ersten Schritt auf den zugehen, mit dem ich mich gestritten habe.



Kein Mensch ist vollkommen, jeder macht mal Fehler oder etwas Schlechtes. Und trotzdem bleibt er von Gott geliebt. Darum kann er immer wieder anfangen, sein Leben neu, anders und besser zu leben.

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, über un-



ser Leben nachzudenken. Wir sind eingeladen, besonders nett zu unseren Mitmenschen zu sein und manches wieder gut zu machen.

Jeder durfte sich einen kleinen Stein mit nach Hause nehmen, der uns in der Fastenzeit daran erinnern soll. Das Aschenkreuz auf unserer Stirn ist das Zeichen, dass Jesus uns dabei nicht alleine lässt. So gestärkt können wir uns auf das kommende Osterfest vorbereiten.

Alexandra Grashei

**Jesus, weil du uns trotz unserer Fehler liebst,
fällt uns ein Stein vom Herzen.**

Herr, erbarme dich

**Jesus, du zeigst uns, was Mitleid ist und hilfst
uns, dass unsere harten
Herzen weich werden.
Christus, erbarme dich**

**Du sagst, wer selbst Fehler macht, muss auch
nachgiebig zu anderen
sein.**

Herr, erbarme dich.



Bilder

S. 10 : Symbolbilde Steine (privat)

S. 11: Symbolbilder (Pixabay)

4 Jahre ökumenisches Friedensgebet

Im Februar vor 4 Jahren wurde aus dem „Abendlob“, das eine Gruppe der Pfarrgemeinde mit viel Freude gestaltete, von heute auf morgen das Friedensgebet.

Wladimir Putin hatte die Ukraine angegriffen und wir wollten die Opfer des Angriffs bald in unsere Gebete einschließen, denn man hatte das Kriegsende für Ostern 2022 (17. April) vorausgesagt - natürlich mit einem Sieg Putins.

Und heute? Wir beten immer noch um ein Ende des Krieges und eine Lösung, mit der beide Seiten leben können. Inzwischen wurden die Kriegsschauplätze leider mehr: Israel und Palestina bekämpften sich und tun es noch. Und



unser Beten schien uns immer notwendiger.

Bald wurde das Friedensgebet ökumenisch und wir beten seitdem abwechselnd in der Ulrichskapelle, der evangelischen und in der neuapostolischen Kirche. Nachdem Christian Wolf, der langjährige Diakon der evangelischen Gemeinde, in den Ruhestand gegangen ist,



sind wir noch drei Vorbereitungsteams, die immer wieder nach neuen Gesichtspunkten und beeindruckenden Texten suchen - nicht zu vergessen die Lieder, mit denen wir eindringlich von Versöhnung und Frieden singen.





Auch wenn wir in unseren Texten vorwiegend die Konflikte zwischen Ukraine und Russland sowie zwischen Israel und Palästina aufgreifen, so werden doch in den Fürbitten und Gebeten alle Opfer von Gewalt und ihre Täter miteingeschlossen.

Einen nachhaltigen Eindruck machte ein Bericht über Organisationen, in denen Israelis und Palästinenser gemeinsam gegen den Krieg angehen - unter ihnen ehemalige Soldaten von beiden Seiten. Das gibt uns Hoffnung auf Annäherung und Versöhnung.

Wir wünschen uns, dass unsere Gebete diesen Leuten Kraft geben und ihr Friedenswille ausstrahlt auf andere.

Die Kraft des Auferstandenen soll es Gegnern ermöglichen, einander über den Graben hinweg die Hände zu reichen. So sei es!



*Euer Friedensgebet-Team
Maria und Reinhold Schwegler,
Carina Schnell, Annelies Kotzian,
Alexandra Grashei*

Bilder

S. 12 f.: Gestaltungselemente aus den Friedensgebeten

Kirchenmusik an Ostern

Liebe Mitchristen, zu Beginn der österlichen Bußzeit gilt es auf die Kirchenmusik rund um Ostern zu schauen.

Am Passionssonntag 22.03.2026 wird das Vokalensemble zusammen mit den Instrumentalisten der Pfarrgemeinde ein Passionskonzert mit den sieben Worten Jesu am Kreuz von Heinrich Schütz, dem Stabat Mater von Joseph Gabriel Rheinberger und der Grabmusik von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen.



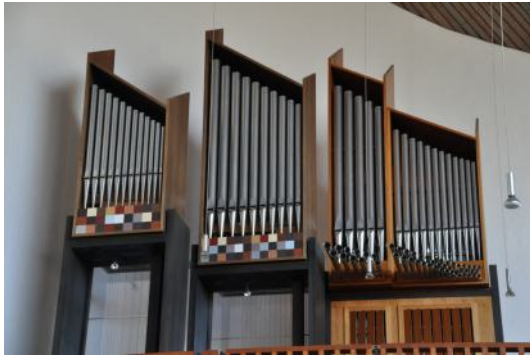
Die Karwoche wird ein Bläserensemble bei der Prozession am Palmsonntag einläuten. Am Gründonnerstag gestaltet der Frauensingkreis den Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé. Eine gesungene Passion sowie Choräle zu Karfreitag wird dann der Kirchenchor zur Aufführung bringen. In den beiden Osternachtfeiern spielt je eine Trompete. Das Vokalensemble gestaltet den Festgottesdienst am Ostersonntag um 10:15 Uhr mit der Missa civilis in B-Dur von Valentin Rathgebart für Chor, Geige und Orgel. Am Ostermontag erklingt die Missa Brevis in C-Dur (Piccolomini-messe) von W. A. Mozart für Chor, Soli und Orchester

sowie traditionell das Halleluja von Händel.

Zum Abschluss des Osterfestkreises singt der Kirchenchor am Pfingstsonntag die Missa Brevis in B-Dur von W. A. Mozart.

Aufgrund der Kürzungen des diözesanen Zuschusses für die Pfarrgemeinde ist auch die Kirchenmusik von drastischen Einsparungen betroffen. Dies hat zur Folge, dass das Kirchenmusikprogramm nicht mehr so reichhaltig ausfallen kann. Dennoch versuche ich an den Festtagen eine ansprechende musikalische Gestaltung zu gewährleisten. Die Besetzung der Orchestermusiker bei den Messen wird jedoch reduziert werden müssen.

Wenn Sie die Kirchenmusik in Gersthofen finanziell unterstützen möchten, damit auch an Weihnachten



Bilder

S. 14 f.: Orgel in Maria, Königin d. Friedens

Bankverbindung Kirchenmusik

IBAN: DE91 7509 0300 0000 2657 21

Bank: LIGA-Bank

Verwendungszweck: Kirchenmusik

Probenzeiten der Chöre:

Kirchenchor: Mo 20:00 – 21:30

Vokalensemble: Di 19:45 – 21:15
(projektbezogen)

Jakobusspatzen: Do 15:30 – 16:15

Queen Mary Singers: Do 16:15 – 17:00

Singkreis: Do 19:45 – 21:00 (14-tägig)

noch Mittel für eine Pastoralmesse vorhanden sind, freuen wir uns über eine Spende mit dem Verwendungszweck „Kirchenmusik“ auf das Konto der Pfarrgemeinde. Die nötigen Informationen entnehmen Sie dem gelben Feld.

So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Ihr Kirchenmusiker

Bernhard Biberacher

Bernhard.biberacher@bistum-augsburg.de

Vergelt's Gott

Der Frauenbund Gersthofen bedankt sich
bei allen Helfern und Unterstützern!



Kurz vor Beginn der Adventszeit trafen sich fleißige Frauen im Pfarrzentrum St. Oscar Romero, um an drei Tagen möglichst frische Adventskränze und Gestecke für den Innen- und Außenbereich anzufertigen. Vielen Dank ergeht auf diesem Weg an die Spender für die grünen Zweige. Es wurden mit viel Liebe und Fantasie wunderschöne Kränze und Gestecke für die Adventszeit hergestellt.

Wir danken allen, die uns dann am Freitag bei unserem Basar und am Samstag und Sonntag nach den Gottesdiensten besuchten und unsere angebotenen Artikel kauften. Dadurch konnte ein Erlös von 2.075,00 Euro erwirtschaftet werden. Mit dieser Summe konnten folgende Institutionen unterstützt werden:

- Bunter Kreis (Bau von dem Brückenhaus - Kinderhospiz in Stadtbergen)
- Kirchenheizung in St. Jakobus
- Kirchenheizung in Maria Königin des Friedens

- El Salvador
- Ungarnhilfe
- Bedürftige Bürger in Gersthofen
- Rotes Kreuz – ehrenamtliche Bereitschaft Gersthofen
- DKMS (Deutsche Knochenspenderdatei)
- Plan International

Unsere Sternsinger-Gruppen brauchen teilweise neue Ausstattung, die wir hiermit gerne finanzieren, damit unsere Kinder und Jugendlichen im nächsten Jahr wieder den Segen in Ihr Haus bringen und für die Sternsingeraktion unterwegs sein können.





Weiterhin konnten wir aus unserem Ersparten 600 € an die Kolping-Familie - für die schnelle Hilfe und Unterstützung bei der Beschaffung von Notstrom-Aggregaten für die Kriegsgebiete in der der Ukraine - überweisen.

Den Fasching feierten wir fröhlich im Februar. Unsere Gäste konnten für ein paar Stunden ihre Sorgen bei Kaffee, Küchle, Krapfen, Sketchen, Musik und frohen Liedern vergessen.

Zum Palmbuschenbinden am Donnerstag, den 26.03.2026 ab 9:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Oscar Romero laden wir alle ein, die gerne mithelfen möchten. Falls jemand Palmkätzchen beisteuern kann, würde uns das sehr helfen.

Der Erlös aus den Spenden für die Palmbuschen kommt dieses Jahr der Sanierung unserer Pfarrkirche St. Jakobus zugute.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie zu unserem nächsten Frühstück am 06.05.2026 nach dem 9:00 Uhr Gottesdienst und/oder zu unserem Kaffeenachmittag am 20.05.2026 in das Pfarrzentrum kommen und mit uns ein paar gesellige Stunden verbringen würden. Unser Programm hängt immer in den Schaukästen unserer Kirchen und Pfarrzentrum aus. Sie sind alle zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Vorstandsteam des KDFB Gersthofen.

Claudia Plohmann

Bilder

S. 17 Adventskränze beim Bazar

S. 18: Faschingsfeier:

Infos aus der Kolpingsfamilie Gersthofen



Kolpingsfamilie erhält Laudato si – Plakette 2025 vom Bistum Augsburg

Die Plakette wurde bei einer Feierstunde im Augsburger Umweltzentrum an die prämierten Gruppen verliehen. Insgesamt wurden 27 Initiativen aus dem Bistum Augsburg in 7 Kategorien ausgezeichnet. Die Kolpingsfamilie Gersthofen wurde in der Kategorie „Hilferuf der Armen“ für ihr Engagement bei der



Gründung des Gersthofener Tisches ausgezeichnet. Das bunt gestaltete Metallschild soll als Signet für das geleistete Engagement an Türen, Eingängen oder Foyers der jeweiligen Einrichtungen Platz finden. „Es freut mich sehr, dass ich die Ehre habe, Ihnen die Plakette zu überreichen.

Ich bin überrascht, wieviel Engagement es in unserem Bistum in diesem Bereich gibt“, richtete sich Christian Öxler, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Augsburg, in seiner Begrüßung an die zahlreich engagierten Frauen und Männer. „Mit Ihren Projekten greifen Sie an, gehen voran und zeigen anderen Menschen wie es geht. Das finde ich sehr beachtlich. Danke, dass Sie aktiv sind und Ihre Zeit zur Verfügung stellen, um Probleme anzugehen.“

Ukraine-Hilfe Weihnachtspaket-Aktion für die Ukraine

Seit März 2022 sammeln der Kolping Bezirk Augsburg und die Kolpingsfamilie Gersthofen für die Ukraine. Zuletzt konnte Ende Dezember ein LKW mit 742 Lebensmittelpaketen und über 100 Schulranzen in die Ukraine verladen werden. Diese Aktion findet jährlich gemeinsam mit dem Johanniter Weihnachtstruckern statt.

Ende Januar erreichte uns nachfolgender Hilferuf aus der Ukraine:

*Liebe Freunde,
herzliche Grüße aus Czernowitz und herzliche Dankworte für Euer Engagement und Hilfsbereitschaft! Es bedeutet uns sehr viel zu wissen, dass wir auch zu Beginn dieses neuen Jahres nicht vergessen sind.*



Die Lage hier spitzt sich derzeit leider weiter zu. Alles nähert sich zunehmend einer humanitären Katastrophe, vieles ist chaotisch und kaum planbar. Schon jetzt sind wir (auch in Czernowitz, wo es quasi sicher ist - auch wenn am Samstag in der Nacht meine Stadt von den Kampfdrohnen attackiert wurde) täglich 17 bis 20 Stunden ohne Strom - was automatisch auch bedeutet: kein Wasser und keine 2 Heizung. Gerade im harten Winter ist das für viele Familien, ältere Menschen und Kinder kaum auszuhalten. Was in den kommenden Wochen noch auf uns zukommt, kann und will ich mir im Moment kaum vorstellen. Vor diesem Hintergrund sind Stromaggregate von unschätzbarem Wert. Ihr helft ganz konkret, Leben zu schützen und ein Mindestmaß an Versorgung auf-

rechtzuerhalten. Jede Unterstützung in diesem Bereich ist dringend notwendig.

Danke, Ihr Lieben für Eure Verbundenheit!

Liebe Grüße und Treu Kolping

Vasyl Savka Geschäftsführer des Verbandes

Der Kolping Bezirk Augsburg startet am 2. Februar die Aktion: 50 Stromaggregate für die Ukraine

Viele Kolpingsfamilien aus ganz Süddeutschland haben sich der Aktion angeschlossen. Auch die Kolpingsfamilie Gersthofen rief ihre Mitglieder und Freunde zu dieser Spendenaktion auf. Allein aus Gersthofen wurden 15 Geräte gespendet. Bereits am 19 Februar wurde ein erster LKW mit insgesamt 71 Stromaggregaten in nach Czernowitz gebracht.



Bilder

S. 19: Verladung der Pakete in Gersthofen (l.), Ausladen der LKWs (r.)

S. 20: Kolping-Nikoläuse

Eine Woche später wurde ein zweiter LKW mit über 140 Geräten nach Czernowitz verladen. Vielen Dank an alle Spender, die diese großartige Unterstützung ermöglicht haben.

Kolping-Nikoläuse erzielen 2025 Rekordergebnis

Mit einem beeindruckenden Spendenergebnis und großem ehrenamtlichem Engagement haben die Kolping-Nikoläuse im Dezember 2025 erneut ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt. Ab Anfang Dezember waren insgesamt neun Nikolausteams im gesamten Stadtgebiet von Gersthofen und seinen Ortsteilen unterwegs – so viele wie nie zuvor.

Jedes Team bestand traditionell aus dem Heiligen Nikolaus, seinem treuen Begleiter Knecht Ruprecht sowie einem „Rentier“ als Fahrer. Gemeinsam besuchten sie Kindergärten, Grundschulen und Sportvereine. Besonders groß war die Freude bei den Familien, die sich über einen Hausbesuch freuten. Darüber hinaus sorgten die Nikoläuse auch bei Weihnachtsfeiern von Firmen und Vereinen für vorweihnachtliche Stimmung.

Mehr als 400 erwartungsvolle Kinder wurden besucht. Insgesamt ermöglichten rund 40 engagierte Mitglieder der Kolpingsfamilie etwa 160 Hausbesuche

sowie zahlreiche weitere Einsätze. Organisiert wurde die Aktion von der Nikolaus-Zentrale bei Ina Neis. Dort wurden die Gewänder, die „goldenen Bücher“ und die gesamte Ausrüstung koordiniert und vorbereitet. Der Einsatz zahlte sich im wahrsten Sinne des Wortes aus: Mit einer Rekordsumme von 14.700 Euro erzielten die Kolping-Nikoläuse 2025 das bislang beste Ergebnis ihrer langjährigen Aktion. Getreu dem Motto „Von Kindern für Kinder“ kommen die Spenden überwiegend Einrichtungen zugute, die sich für Kinder in der Region einsetzen.



Im Rahmen der traditionellen „Bischofskonferenz“ im Frühjahr entscheiden die Nikolausteamer gemeinsam, welche Organisationen unterstützt werden. Im vergangenen Jahr profitierten unter anderem die St. Gregor Jugendhilfe Augsburg, das SKF Appartementhaus Augsburg, das Kinderhospiz Allgäu, das Frere-Roger-Kinderzentrum Augsburg, die Kolping-Kinderhilfe Ecuador, Dachskinder Meitingen, das Evangelisches Waisenhaus Augsburg, der Paulihof Kühbach sowie Trostbären – Kleine Patienten in Not e.V..

Auch in Sachen Nachhaltigkeit gehen die Kolping-Nikoläuse mit der Zeit: Erstmals wurde in diesem Jahr das neue Lastenrad der Stadt Gersthofen als umweltfreundliches Transportmittel getestet. Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz verbinden die Kolping-Nikoläuse gelebtes Brauchtum mit sozialer Verantwortung – und beschieren damit nicht nur leuchtende Kinderaugen, sondern auch wertvolle Unterstützung für wichtige Projekte in der Region.

GERSTHOFEN LÄUFT!

Samstag, 20.06.2026, ab 13.00 Uhr

*Spendenlauf zugunsten
der Stiftung Hilfe in Not - Gersthofen*



Gersthofen läuft

Am Samstag, den 20.06.2026 ist es wieder soweit: Gersthofen läuft wieder für einen guten Zweck. Ihre Spenden helfen Gersthofenerinnen und Gersthofenern, die in Wohnungslosigkeit geraten sind. Schnell kann eine Kombination aus Verlust des Arbeitsplatzes, Partnerschaftskonflikt, Schulden, psychischen Problemen und Scham dazu führen, dass Menschen auf der Straße stehen: ohne Wohnung, ohne Zukunft, ohne Hoffnung. Auch hier in Gersthofen. Über die Stiftung der Stadt Gersthofen „Hilfe in Not-Gersthofen“ wird ein innovatives Projekt unterstützt, das solche Menschen

fachlich fundiert und mit professioneller Expertise konkret hilft und begleitet. Dadurch können wir gemeinsam in Gersthofen nachhaltig Not lindern und verhindern.

Heinz Schaaf

Pfarrgemeinderatswahl in St. Jakobus maj. Gersthofen

Dank an alle Wählerinnen und Wähler

Am 1. März 2026 fand in unserer Pfarrei St. Jakobus maj. Gersthofen die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat statt. Der Wahlausschuss bedankt sich herzlich bei allen Gemeindemitgliedern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und damit Interesse und Verantwortung für das Leben unserer Pfarrgemeinde gezeigt haben.



Ein besonderer Dank gilt auch allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Da weniger Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl standen als Plätze im Pfarrgemeinderat zu vergeben waren, gelten alle zehn Kandidierenden als gewählt.

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates sind: Heinz Schaaf, Josef Gerstner, Benedikt Hintermayr, Florian Wahl, Benedikt Winter, Ramona Schilling, Jessica Rüger, Sascha Winter, Kathrin Steiner, Kerstin Hiltenbrand

Bei der Wahl haben 195 Wahlberechtigte abgestimmt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von ca. 3%.

Wir wünschen dem neu gewählten Pfarrgemeinderat Gottes Segen für seine Aufgaben und eine gute, fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohl unserer Pfarrgemeinde.

*Für den Wahlausschuss der
Pfarrei St. Jakobus maj. Gersthofen
Christian Meixner*

Gottesdienste der Pfarrei an den Kar- und Ostertagen

Sonntag, 29. März 2026

Palmsonntag

10:15 Uhr Stj Hl. Messe -
Familiengottesdienst mit
Palmprozession und
Segnung der Palmzweige
anschl. Pfz gemeinsam tag

Dienstag, 31. März 2026

Dienstag der Karwoche

19:00 Uhr MKdF Hl. Messe

Mittwoch, 1. April 2026

Mittwoch der Karwoche

9:00 Uhr UIK Hl. Messe

Donnerstag, 2. April 2026

Gründonnerstag

19:00 Uhr MKdF Abendmahlsmesse
mit Taizè-Gesängen
20:00 Uhr MKdF Nacht des Gebets

Freitag, 3. April 2026

Karfreitag

9:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit
10:30 Uhr MKdF Kreuzfeier für Kinder
15:00 Uhr Stj Feier vom Leiden und
Sterben des Herrn
mit gesungener Passion und Chorälen
16:30 Uhr Stj Betstunden am Hl. Grab

Samstag, 4. April 2026

Karsamstag

8:00 Uhr	UIK	Morgenlob mit Verehrung des Hl. Grabes
9:00 Uhr	UIK	Beichtgelegenheit

Ostergottesdienste

18:00 Uhr	MKdF	Auferstehungsfeier für Kinder mit Segnung der Speisen
21:00 Uhr	Stj	Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen <i>musik. Gestaltung: Orgel und Trompete</i>

Sonntag, 5. April 2026

Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn

5:00 Uhr	MKdF	Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen <i>musik. Gestaltung: Orgel und Trompete</i>
9:00 Uhr	AWO	Hl. Messe
10:15 Uhr	Stj	Festgottesdienst mit Segnung der Speisen <i>musik. Gestaltung: Vokalensemble</i>

Montag, 6. April 2026

Ostermontag

8:30 Uhr	Stj	Festgottesdienst
10:15 Uhr	MKdF	Festgottesdienst <i>Missa Brevis in C von W. A. Mozart (Kirchenchor und Orchester)</i>
14:00 Uhr	Stj	Emmausgang Kolpingfamilie

Dienstag, 7. April 2026

Dienstag der Osteroktav

19:00 Uhr	MKdF	Hl. Messe
-----------	------	-----------

Mittwoch, 8. April 2026

Mittwoch der Osteroktav

9:00 Uhr	UIK	Hl. Messe
----------	-----	-----------

Donnerstag, 9. April 2026

Donnerstag der Osteroktav

14:30 Uhr	TPJ	Andacht/Wortgottesfeier
19:00 Uhr	UIK	Hl. Messe

Freitag, 10. April 2026

Freitag der Osteroktav

17:00 Uhr StE Rosenkranz

17:30 Uhr StE Hl. Messe

Samstag, 11. April 2026

Samstag der Osteroktav

17:15 Uhr MKdF Beichtgelegenheit

18:00 Uhr MKdF Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 12. April 2026

2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag –

Barmherzigkeitssonntag

8:30 Uhr MKdF Pfarrgottesdienst

10:15 Uhr StJ Hl. Messe

Abkürzungen:

StJ: St. Jakobus

MKdF: Maria, Königin des Friedens

StE: St. Emmeram

Pfz: Pfarrzentrum St. Oscar Romero

UlK: St. Ulrichs Kapelle

AWO: AWO Seniorenzentrum

TPJ: Tagespflege Johanniter

EINFACH mit AUG und OHR

Durch die Fastenzeit und Ostern

An jedem Wochenende in der Fastenzeit gibt es einen Impuls.

Es gibt auch einen Impuls an Palmsonntag,

an Gründonnerstag, an Karfreitag und an Ostern.

Eine Bibelstelle und ein paar Gedanken und einen Segen.

Alle Impulse werden vorgelesen.

Alle Impulse sind in Gebärdensprache zu sehen.

Alle Impulse sind mit Untertiteln.

Wir wünschen allen eine gute Fastenzeit und frohe Ostern.

Lena Schöllhorn, Behindertenseelsorge im Bistum Augsburg



www.wirundichunddu.de
Behindertenseelsorge

Bild: Yuliya Zavalishina/adobestock.de



Ökumenische Sozialstation

Gersthofen und Umgebung / gemeinnützige GmbH



Häusliche Pflege

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Pflegenachweis
- Hausnotruf
- Alltagsbegleitung

Tagespflege

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Verhinderungspflege bei Abwesenheit untertags
- Erhaltung der Arbeitskraft bei Pflegenden
- Gemeinsame Aktivitäten und liebevolle Versorgung

Ludwig-Thoma-Straße 7 · 86368 Gersthofen · Telefon 08 21 / 2990014 · Telefax 08 21 / 472353
MDK geprüft „sehr gut“ · Kundenzufriedenheit „sehr gut“ · Mehr Infos: www.sozialstation-gersthofen.de

Impressum

Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“

Ausgabe 59, 20. Jahrgang 2026 - Ostern 2026

Hrsg: Pfarrgemeinde St. Jakobus maj. Gersthofen

Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660

E-Mail: pfarrbrief@pg-gersthofen.de

Internet: www.pg-gersthofen.de

Es haben mitgearbeitet: Markus Dörre, Bernhard Biberacher, Alexander Fischer, Susanne Geyer, Alexandra Grashei, Christian Meixner, Marion Ottopal, Claudia Plohmann, Heinz Schaaf, Lena Schöllhorn, Gerhard Schuster, Werner Zitzmann



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM

KONZERT

DES
AKKORDEONORCHESTERS
GERSTHOFEN

MARIA, KÖNIGIN DES
FRIEDENS
14. JUNI
17 UHR

LEITUNG: GERHARD
SCHUSTER

Eintritt frei

PFARREIENGEMEINSCHAFT GERSTHOFEN

PFARRFEST

2026



18. + 19. Juli

Komm vorbei und genieße beste
Livemusik, Cocktails, Verpflegung und Unterhaltung!

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus |
Schulstraße 1 | 86368 Gersthofen

Das genaue Programm
wird bald veröffentlicht!

